

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[6118.] Aus Auftrag Großherzogl. Oberamts machen wir hiermit bekannt, daß Zahlungen für die August Oswald'sche Buchhandlung von jetzt an nur an den Massepfleger, Buchhändler J. C. B. Mohr von hier, geleistet werden können, welcher dafür die Bescheinigungen ertheilen wird. Es wird dabei bemerkt, daß sich Jedermann selbst bezumessen hat, wenn geleistete Zahlungen, welche nicht an den Massepfleger geschehen, dereinst bestritten werden.

Heidelberg, den 24. Nov. 1838.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.

Serrmann.

vdt. Secht, Thcomm.

In Folge dieser amtlichen Verfügung bitte ich alle Zahlungen, die für die A. Oswald'sche Buchhandlung zu machen sind, an meine Commissionaire, Herrn F. C. W. Vogel in Leipzig, die löbl. Andrea'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. oder Herrn Buchhändler Köhler in Stuttgart zu leisten, desgleichen alle Briefe und Beschlüsse an bes. Buchhandlung oder in Betreff derselben.

Heidelberg, d. 10. Nov. 1838.

J. C. B. Mohr,

als Aug. Oswald'scher Massepfleger.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6119.] Zu Neujahr wird versendet das 1. Heft der
Zeitschrift für Theologie

in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben vom Geheimen-Rath Dr. Zug, geistl. Rath Dr. Werk, geistlichen Rath Dr. Sirscher, Dr. Staudenmaier und Dr. Vogel, Professoren der theologischen Facultät an der Universität zu Freiburg i. B.

Handlungen, welche mir ihren muthmaßlichen Bedarf noch nicht angezeigt haben, belieben solches nun baldigst zu thun. Nochmals mache ich auf den dieser Zeitschrift beigegebenen lit. Anzeiger aufmerksam. Bei der großen Theilnahme, welche dieselbe gefunden, mögen Anzeigen darin von großem Erfolge sein. Für die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum berechne ich 4 Kr. oder 1 N. sächs. Beilagen bedarf ich 1500 St., erwarte selbige jedoch franco und berechne fürs Beihesten 1 fl. 45 Kr. oder 1 N. sächs.

Freiburg, den 12. Novbr. 1838.

St. Wagner'sche Buchhandlung.

[6124.] In einigen Tagen erscheint bei mir:

Dr. Großmann,

Superintendent und Professor in Leipzig,

Reformations = Predigt 1838.

(Ueber die kirchlichen Wirren der neuesten Zeit.)

Diese wichtigen Worte eines berühmten Kanzelredners, von vielen Seiten her im Druck verlangt, werden ohne Zweifel Aufsehen erregen, wie es auch mit Dr. Mohr's Predigt geschehen ist. Da ich nun aber diese kleine Schrift **nicht pro novitate** versende, so bitte ich diejenigen Handlungen, die davon Absatz machen können, und sich der guten Sache halber dafür verwenden wollen, recht bald davon à Cond. zu verlangen.

Leipzig, den 28. November 1838.

Friedrich Fleischer.

[6120.] Unterzeichnete sehen sich zu der Nachricht veranlaßt, daß sie von Neujahr 1839 an die Expedition der

Schweizerisch-evangelischen Kirchenzeitung

besorgen werden, welches um so eher zur Kenntniß zu bringen ist, als einerseits hinsichtlich dieser Zeitung früher häufig Aufträge an hiesige Handlungen ergingen, welche die Expedition nicht besorgten, und als andererseits die Redaction sich im Falle befindet, das jährliche Abonnement bedeutend herabzusetzen, nämlich auf 1 N. oder 1 fl. 48 Kr.

Zu Beilagen für diese Zeitung, sowie zu Inseraten pädagogischen und theologischen Inhalts, wofür wir die gespaltene Zeile mit 3 Kr. berechnen, empfehlen sich ergebenst

Meyer u. Zeller,

ehedem Ziegler und Söhne.

Zürich, im November 1838.

[6121.]

Der Gesellschafter.

Herausgegeben von S. W. Tubitz,

beginnt am 1. Januar 1839 seinen Drei und zwanzigsten Jahrgang. Da unter den von Berlin ausgehenden Zeitschriften der „Gesellschafter“ stets in seinem Werth hervorgehoben wird, brauchen wir ihn nur Denen zu empfehlen, die ihn noch nicht kennen. Es erscheinen jährlich (mit den Beilagen) 272 Blätter in gr. 4. auf Maschinen-Beilinpapier, und der Preis des Jahrgangs ist 8 N. Bestellungen nehmen die wohlthätlichen Postämter und Buchhandlungen an.

Berlin.

Vereins-Buchhandlung.

[6122.] Von Neujahr 1839 an wird in meinem Verlage erscheinen:

Berliner

Allgemeine Kirchenzeitung,

herausgegeben von S. Rheinwald.

Sie wird sich lediglich mit der Tagesgeschichte der Kirche beschäftigen, ihre Aufgabe wird nur sein, das kirchliche Leben der Gegenwart, aber dieses nach allen seinen Beziehungen und unmittelbar den Ereignissen folgend, zu schildern, sie will in Hinsicht der Kirche das werden, was die politischen Zeitungen für das allgemeine Staatsleben leisten.

Wöchentlich erscheinen zwei Nummern in gr. 4. Der Preis des Jahrgangs ist 3 N. = 2 N. 6 Kr. netto. Ausführliche Anzeigen sind bereits an alle Handlungen versandt worden.

Berlin, d. 23. November 1838.

W. Thome.

[6123.] Den Sonntagsgast f. 1839 liefere ich nur auf Verlangen, weshalb ich um baldige Angabe des Bedarfs ersuche. Berlin, d. 23. November 1838.

W. Thome.